

# inform

**Turnverein 1912 e.V.  
Niederscheld**

---

---

Liebe Turnfreunde,

zunächst darf ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen die besten Wünsche für das Jahr 1986 auszusprechen.

Zurückschauend auf das abgelaufene Jahr kann ich sagen, daß es für uns ein ereignisreiches Jahr gewesen ist. Zur Jahreshauptversammlung, aber auch auf einigen Seiten dieser Zeitung, werde ich näher hierauf eingehen.

Wenn Sie eine Seite umblättern, finden Sie die Termine für die nächsten vier Monate und weitere, die für uns von besonderem Interesse sind.

Eine Sache, mit der wir uns zur Zeit sehr stark beschäftigen, ist die Umstellung unseres Beitragseinzugs. In diesem Zusammenhang verweise ich auf eine Stellungnahme auf Seite 6.

Für heute verbleibe ich

mit Turnergruß

Willi Rehor  
(1. Vorsitzender)

# Veranstaltungskalender



## Februar

- 1. Jahreshauptversammlung im D G H
- 15. Gau-Meisterschaften im Gerätturnen für Jugendturner und Schüler (Mannschaften) in Solms-Oberndorf

## März

- 1. Gau-Trampolin-Meisterschaften in der Sporthalle der Berufsschule in Dillenburg
- 9. 1. Pokalrunde Gerätturnen/männl. in der Sporthalle der MPS Mittenaar
- 14. Abend des Sports in der Sporthalle der Berufsschule in Dillenburg
- 16. Frühjahrswanderung des Turngaues in Merkenbach
- 23. Frühjahrswanderung unseres Vereins

## April

- 13. Gau-Meisterschaften im Zweier-Prellball in der Sporthalle ABlar-Hermannstein
- 26. Trimm-Trab ins Grüne (Start und Ziel Waldstraße)
- 27. Gau-Meisterschaften im Gerätturnen für Turnerinnen, Jugendturnerinnen und Schülerinnen (Einzel) in der Sporthalle ABlar-Hermannstein

## Mai

- 4. Wanderung unseres Vereins (vorauss. Bus)
- 11. Freizeitspaß im Hustenbach

## Juni

- 21./22. Gauturnfest und Gaukinderturnfest in ABlar

## August

- 30./31. 41. Greifenstein-Bergturnfest

## Oktober

- 11. Dorfabend in der Gemeinschaftshalle

## November

- 8./9. Jugendfreizeit des Turngaues in Niederscheld
- ..... und jeden Samstag um 15.00 Uhr der TV-Lauftreff am Wendeplatz in der Waldstraße

# WIR GRATULIEREN

## SILBERNE HOCHZEIT

feiern am 28. Januar

Paula und Edgar BUCKARD

## GEBURTSTAG

75 Jahre wird am 12. April Otto JUNG

80 Jahre wird am 28. April Arno BERGER



" Happy birthday to you " wird es am Mittwoch, 29. Januar, in der Hauptstraße 119 erklingen, wenn unser Vorsitzender

W i l l i R e h o r

seinen 60. Geburtstag feiert.

Die Gratulanten, ob es Verwandte, Freunde oder Sportler sind, werden sich an diesem Tag bestimmt zahlreich die Klinke in die Hand geben, um dem Jubilar Glück und Segen zu wünschen.

In jungen Jahren war der Ex-Sinner in vielen Sportarten wie Turnen, Leichtathletik, Faustball, Handball, Tischtennis und Fußball aktiv. Aber bereits sehr früh - mit 20 Jahren - übernahm Willi Rehor Aufgaben im Vorstand seines damaligen Vereins, der Turn- und Sport-Vereinigung Sinn. Nach deren Auflösung war er weiterhin als Schriftführer tätig.

Das Jahr 1958 brachte den Wohnortwechsel nach Niederscheld mit sich. Gleichzeitig wurde Willi Rehor Mitglied im örtlichen Turnverein 1912 eV. Im Januar 1965 begann dann seine wertvolle Mitarbeit im TV-Vorstand:

Kassenwart	1965	-	1967
II. Vorsitzender	1967	-	1977
Geschäftsführer	1971	-	heute
I. Vorsitzender	1979	-	heute .

Außerdem ist Willi Rehor seit vielen Jahren im Turngau Lahn-Dill für die Geschäftsführung verantwortlich.

Für seine vielfältigen Verdienste um den Sport wurden dem Jubilar mehrere Ehrungen auf Vereins-, Turnverbands- und Landessportbundebene zuteil.

Willi Rehor gelten zu seinem 60. Geburtstag herzliche Glückwünsche vom TV-Vorstand und den Vereinsmitgliedern. Mögen noch viele schaffensfrohe Jahre und glückliche Stunden im Kreise von Familie, Freunden und Sportlern nachfolgen !

H D S

Wir gratulieren ferner:



Ein weiteres Vorstandsmitglied feiert demnächst einen " runden Geburtstag " :  
Der langjährige Männerturnwart des TV

M a n f r e d S c h ä f e r

wird am 17. Februar 50 Jahre jung !

Wer kennt ihn nicht - " unseren Manfred ". Sein Name ist untrennbar mit dem TV Niederscheld verbunden. Es würde Seiten füllen, seine vielen sportlichen Erfolge und auch seine Aktivitäten im Vorstand und als Übungsleiter des Turnvereins aufzuzählen. Bereits 1973 wurde er vom Verein mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Vom Deutschen Turnerbund erhielt er 1983 die Ehrennadel.

Wir - der Vorstand, die TV-Mitglieder, seine Turn- und Sportfreunde - gratulieren Manfred Schäfer zum Geburtstag recht herzlich. Wir alle wünschen uns, daß der Manfred seine vielfältigen Aktivitäten dem TV Niederscheld und den Mitgliedern noch lange Jahre zugute kommen läßt !

H D S

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER von " I N F O R M " :

Turnverein 1912 e.V. Niederscheld

VORSITZENDER :

Willi R e h o r  
Hauptstraße 119  
6340 Dillenburg-Niederscheld  
Telefon: 02771/7153

REDAKTION und GESTALTUNG von " I N F O R M " :

Hans Dieter Selbach  
Birkenweg 32  
6340 Dillenburg-Niederscheld  
Telefon: 02771/6314 (p)  
02771/97-287 (d)



**D**arf ich vorstellen ?

Oder sollte ich besser im " Steckbrief-Jargon " fragen: Wer kennt die oben abgebildete Person? Sachdienliche Hinweise erbeten an . . . .

Aber, im Ernst, dieses Konterfei soll den " T V - M O T Z E R " symbolisieren, der in künftigen INFORM-Ausgaben aktuelle Dinge aus dem Vereinsleben kommentiert, recht bärbeißig - halt wie er oben aussieht. Allerdings kann man im vorliegenden Fall nicht unbedingt konstatieren, daß " Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig sind " . Eine gewisse Ähnlichkeit mit dem I N F O R M - Redakteur H D S war bei Auftragserteilung an den Zeichner durchaus als Wunsch vorgegeben. Aber diese " Liebe zum Detail " . . . ? (o Eitelkeit über Eitelkeit!)

Da kann man doch mal sehen, wie andere einen so einordnen und wie man sich selbst über- (oder unter-)schätzt. So und nicht anders jedenfalls sah und skizzierte unser junger Schelder Mitbewohner Torsten L e m k e den " M O T Z E R " .

Nun hätte der ja gleich was zu motzen; doch er trägt es mit Fassung und lobt zudem: das hat er gut gezeichnet, der Torsten!

" T V - M O T Z E R "  
alias

Hans Dieter Selbach

## Unsere Finanzen

**D**as Wort " Beitragseinzug " ist in diesen Tagen in vieler Munde. Wie schon öfters betont, schließen wir uns dem Trend der Zeit an, obzwar wir in der Vergangenheit - dank unserer fleißigen Unterkassierer - mit der seitherigen Regelung nur die besten Erfahrungen gemacht haben.

Wie dem auch sei, wir möchten zu diesem Thema noch einige Erläuterungen geben: Zwischenzeitlich haben wir die Unterlagen aller Mitglieder an den Computer weitergegeben, d.h. a) derjenigen, die sich für den Bankeinzug entschieden haben (das sind 65 %) und b) derjenigen, für die zukünftig eine andere Regelung gelten wird. Die Mitglieder der zweiten Gruppe erhalten von uns Überweisungsaufträge mit Namen und den fälligen Beitragssätzen, die sie bei ihren Geldinstituten einlösen. Wir möchten schon heute darum bitten, dies sofort nach Erhalt der Unterlagen zu tun, da wir andernfalls bei dieser Form des Einzugs nicht umhin können, Mahnungen auszuschreiben, was natürlich mit Zeit und Kosten verbunden ist und was wir andererseits auch nicht gerne tun.

Die Abbuchungen bzw. Einzahlungen erfolgen jährlich oder halb - jährlich, je nach Wunsch. Vierteljährliche oder gar monatliche Abbuchungen sind aus banktechnischen Gründen leider nicht möglich.

Von den 35 % der Mitglieder, die sich nicht für einen Bankeinzug entschieden haben, gibt es sicher einige, die das nicht unbedingt so gewollt, die aber die Entscheidung immer wieder hinausgeschoben und dann vielleicht vergessen haben oder aber noch nachzuholen beabsichtigen. Wir mußten uns indes für die Abgabe der Unterlagen an den Computer an einen Termin halten. Deshalb der Hinweis, daß eine spätere Umstellung auf einen bargeldlosen Bankeinzug möglich ist und wahrgenommen werden kann.

Sollten weiterhin noch Unklarheiten bestehen, sprechen Sie uns bitte direkt an.

Albrecht Ditthardt



## Kommentar

### Neue Querelen um Erweiterung der Niederschelder Gemeinschaftshalle

CDU-Ortsverband fordert Bürgerversammlung über „Hühnerstallanbau“

Dillenburg (kw). „Hat die Stadt Dillenburg die richtige Lösung für die Erweiterung der (Niederschelder) Gemeinschaftshalle? fragen sich derzeit der CDU-Ortsverband von Niederscheld und viele Bürger dieses Stadtteils. Wie aus einer Mitteilung der Christdemokraten hervorgeht, wird im Schelder Volkamund der von der Stadt geplante Anbau an die Halle parallel zur Schulstraße bereits mit dem Spitznamen „Hühnerstallanbau“ bezeichnet. Deshalb fordern die Christdemokraten, die die Erweiterung der

Halle als nötig ansehen und sich auch mit den Vorstellungen des Turnvereins identifizieren, daß dieses Projekt im Interesse aller Niederschelder noch einmal erörtert werden sollte. Vor allem die im Ortsbeirat bereits erörterte Alternativ-Planung soll dabei noch einmal betrachtet werden. Der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Niederscheld, Günter Kuschka, wurde deshalb von seinen Vorstandskollegen in der letzten Sitzung dieses Parteigremiums damit beauftragt, sich beim Magistrat der Stadt Dillenburg

um einen Termin für eine Informationsveranstaltung zu bemühen. An dieser Bürgerversammlung, so wollen es die Christdemokraten, die eine solche als „unumgänglich“ ansehen, sollen dann alle interessierten Gruppen teilnehmen können.

Die Stadt Dillenburg hat für die Erweiterung der „Turnhalle Niederscheld“, wie es im Vermögenshaushalt heißt, im neunten Jahr 180 000 Mark eingeplant. Damit wird allerdings nur der erste Bauabschnitt finanziert.

DZ 28.12.85

**A**ls ich diesen Artikel zwischen den Jahren in Berchtesgaden las (Willi Rehor hatte mir eine Kopie zugeschickt), war natürlich das Stimmungsbarometer " auf Hoch " eingestellt. Und ich nahm mir vor, in der nächsten INFORM mal wieder richtig zu motzen. Denn nach dem vielen Hick-Hack in der Vergangenheit um den Hallenanbau war ich eigentlich der Meinung gewesen, daß " die Kuh endlich vom Eis sei ". Magistrat und verschiedene parlamentarische Ausschüsse hatten sich doch letztendlich für die Schulstraßenlösung entschieden, im Haushaltsentwurf für 1986 waren für den ersten Bauabschnitt DM 160.000,- vorgesehen und wie man hörte, sollte zu einem späteren Zeitpunkt auch eine vernünftige Eingangslösung für den Gaststättentrakt gefunden werden.

Zwar waren wir vom TV-Vorstand uns darin einig, daß dieser Anbau keinen Schönheitspreis gewinnen könne, letztlich jedoch Sach- und Vernunftsgründe ausschlaggebend sein sollten. Die angeblich weit verbreitete Volksmeinung vom " Hühnerstallanbau " war und ist mir noch nicht zu Ohren gekommen. Das scheint mir doch weit überzogen und aufgebauscht, insbesondere wird das deutlich, wenn man die Zeichnungen der Fa. Haus-Partner sieht. Und die sind übrigens erst seit einigen Tagen zugänglich!

Registriert hatten wir vom Vorstand allerdings, daß unsre Schelder Parteienvertreter im Dillenburg Parlament (bis auf Peter Tönnemann) und auch der Ortsbeirat (bis auf Bernd Adam) in den vielen Monaten der Diskussion sich nicht einmal offiziell mit den Hauptnutzern der Halle - dem TV und der Schule (die oft vergessen wird!) in Verbindung setzten, um die Problematik aus erster Hand zu erfahren.

Na ja, es schien ja auch alles positiv zu verlaufen! - Denkste! Jetzt also noch eine Bürgerversammlung? " Neue Querelen " (so die tendenziös aufgemachte Überschrift; - warum eigentlich?) erst richtig in Gang bringen? Und das ganze Projekt auf den " Sankt-Nimmerleins-Tag " hinausschieben? (Hatte mir doch neulich noch ein Stadt-Parlamentarier aus Frohnhausen kurz und bündig zu verstehen gegeben: Wenn ihr Schelder euch nicht einig werdet, dann wird das Geld eben für eine andere Maßnahme verwandt. Förderungswürdige Projekte haben wir genug! - Was ja auch einleuchtend ist, meine ich).

Wie gesagt, meine Absicht, kräftig zu motzen, schleppte ich so bis Mitte Januar mit mir herum. Dann stimmte mich die Aussage von Bürgermeister Fughe beim "Parlamentarischen Abend" und auch einiger Abgeordneter sowie auch der nachfolgende Presse-Artikel wieder friedlich:

**Der Dillenburg Bauausschuß billigte gestern abend das Planungskonzept**

Für den von den Schelder Vereinen seit langem sehnlichst gewünschten Anbau an die Gemeinschaftshalle scheint jetzt eine ansehbare und einvernehmliche Lösung in Sicht. Der Bauausschuß gab einer von drei durch das Architekturbüro Haus und Partner vorgelegten Varianten den Vorrang, die zunächst eine Erweiterung zur Straßenseite hin vorsieht. Der Anbau soll vorwiegend zur Unterstellung von Sportgeräten dienen. Mit der Maßnahme wird voraussichtlich im Spätherbst dieses Jahres begonnen. Im Zuge eines zweiten Abschnitts sollen dann im darauffolgenden Jahr im Inneren bauliche Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen werden. Dies schließt auch eine Neugestaltung des Eingangsbereichs für die Gaststätte Bürgerkeller mit ein. Kosten: Rund 300 000 Mark.

DP 10.1.80

Nun wird's wohl doch was werden.

Was lange währt ....?

Aber ehrlich, so ganz richtig glaube ich erst dann dran, wenn der Richtkranz weht....

das meint sicher nicht nur  
der

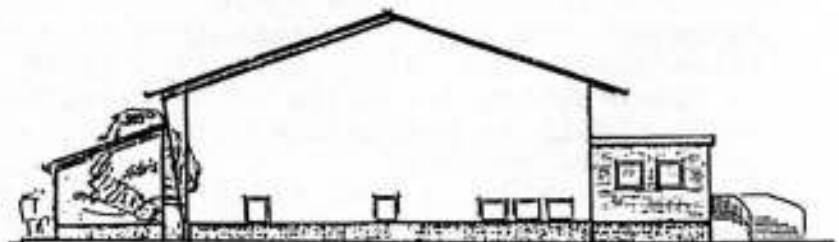
" T V - M O T Z E R "



Damit Sie mal eine Vorstellung haben, wie der künftige Anbau ausschaut, habe ich den Entwurf der Firma Haus & Partner, Dillenburg, abkopiert und verkleinert. Natürlich kommt die Projektzeichnung in der Kopie nicht sehr gut zum Tragen, weshalb ich auch einige Linien "freihändig" nachgezogen habe.

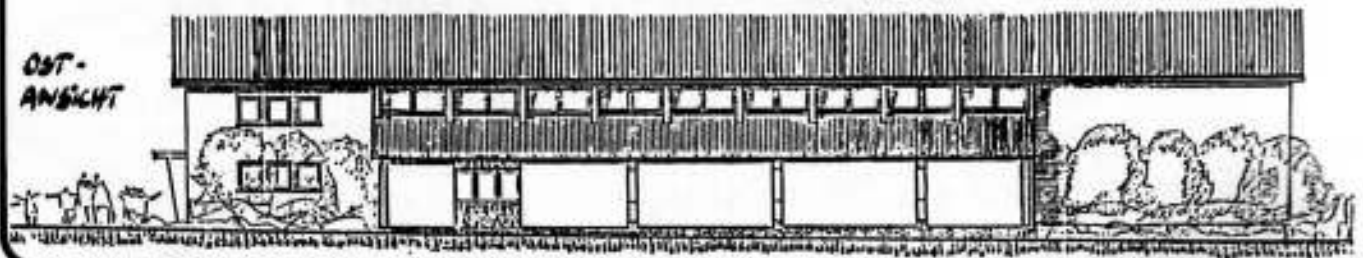
Der Zeichner des Planungsbüros möge mir das nachsehen, selbstverständlich ist sein Entwurf wesentlich positiver anzusehen!

Hans Dieter Selbach



NORD-ANSICHT

OST-ANSICHT





# Die Bilanz kann sich sehen lassen

**E**in ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, wobei eine Aufzählung all dessen, was sich zugetragen hat, gar nicht so einfach ist. Am besten, ich gehe in zeitlicher Reihenfolge vor.

Da war zunächst unsere gut besuchte Jahreshauptversammlung am 3. Februar - erstmals wieder an einem Sonntagnachmittag - mit Kaffee und Kuchen. Die Neuwahlen brachten eine Bestätigung des seitherigen Vorstandes bzw. Hauptausschusses, wie es nach der Verabschiedung unserer neugefaßten Satzung heißt, die übrigens an diesem Tage einstimmig verabschiedet wurde, nachdem der hierfür zuständige Vorbereitungsausschuß viel Arbeit damit übernommen hatte. Dann war unsere zweite Wochenendfreizeit in Heisterberg, wie in unserer Zeitung zu lesen war, wieder ein Volltreffer. Die nächste Freizeit dieser Art steht übrigens vor der Tür: vom 21. bis 23. Februar. Anmeldungen sind erwünscht!

Am 21. April beteiligten wir uns an einer gut organisierten Frühjahrswanderung des Turngaues in Burg.

Eine Woche später war der Termin für unseren Trimm-Trab ins Grüne. Das Wetter war schlecht. Ein Mitglied unseres Vereins schrieb in seiner Zeitung: tropfnaß - Trimmer trabten trotzdem!

Im April schließlich ging ein allseits gehegter Wunsch in Erfüllung: unsere Frauen-Abteilung führte eine zweite Turnstunde ein. Mit großem Erfolg. Unsere Halle ist schon fast wieder zu klein.

**U**nser zweite Bus-Wanderung führte uns erstmals ins Sauerland. 63 zufriedene Teilnehmer sehnten schon wieder die nächste Wanderung dieser Art herbei.

Der "Freizeitspaß im Hustenbach" zieht die Besucher an wie ein Magnet: auch in 1985 eine gelungene Veranstaltung.

Am Wochenende des 22./24. Juni beteiligten wir uns an den Feierlichkeiten des M G V zu seinem Jubiläum: 125 Jahre Männergesangsverein Niederscheld.

Im Juli ging es dann Schlag auf Schlag: am 3. die Radtour der Frauen-Abteilung mit männlicher Beteiligung über Burg, Herborn, Sinn, Edingen, Fleisbach und zurück mit einer "Strampel-Pause" an der Fleisbacher Grillhütte.

Nur einen Tag später: die Begrüßung und Beglückwünschung unseres 500. Mitgliedes Jutta Rübsamen vor Beginn unserer Donnerstags-Turnstunde.

Am darauffolgenden Sonntag eine weitere Bus-Wanderung ins Sauerland, wiederum hervorragend organisiert.

Dann folgten die Beteiligung am Feldbergturnfest und als Hauptattraktion die Teilnahme am 8. Hessischen Landesturnfest vom 11. bis 14. Juli in Fulda.

Es gab kaum eine Verschnaufpause. Denn nun folgten schon die Vorbereitungen zur Schelder Kirmes, an der wir uns wieder zahlreich und erfolgreich beteiligten. Die Gruppe "Grimms Märchen" unserer Frauen-Abteilung errang am Montag den 1. Preis, womit die viele und mühselige Arbeit der Beteiligten honoriert wurde.

**E**rstmal führten wir im Jahre 1985 eine Kinder-Party durch. Etwa 50 Kinder tummelten sich am 14. September im alten Steinbruch im oberen Hustenbachtal bei lustigen Spielen, allerlei Kurzweil, bei Würstchen und Limonade. Wiederholungen sind selbstverständlich geplant.

**H**ans Dieter Selbach begleitete mich in der folgenden Woche zum Landessportbund nach Frankfurt, wo wir für die Teilnahme am Vereinszeitungs-Wettbewerb geehrt wurden. Für den 2. Platz in der Kategorie über 500 Mitglieder konnten wir einen Scheck über DM 600,- in Empfang nehmen.

Zwei weitere Wanderungen führten uns wieder ins Sieger- bzw. Sauerland, wobei die eine bei guter Beteiligung verregnet war, die andere bei schönem Herbstwetter aber nur 5 Wanderer hinter dem Ofen hervorlockte. Eine geplante Zwei-Tages-Wanderung mußte allerdings wegen der allzu schlechten Witterung ausfallen.

Wiederum, wie konnte es anders sein, beteiligten wir uns, d.h. die Frauengruppe um Elke Wagner, mit zwei Beiträgen am Dorfabend, der ein weiteres Mal ein positives Echo fand.

Unsere Jahres-Abschluß-Wanderung führte uns durchs Monzenbachtal, vorbei am Nesselhofer Weiher, zur Fischerhütte des benachbarten Turnvereins von Oberscheld.

Am 15. Dezember war unser letzter öffentlicher Auftritt: Weihnachtsturnen mit Beteiligung all unserer Kinder-Abteilungen. Der Nikolaus verteilte für alle Beteiligten nette Überraschungen.

**E**s folgte die Beteiligung am Grenzgang und dann machten sich die "Berchtesgadener" auf die Reise, um die schon seit langem geplante 10-tägige Freizeit zu genießen. Erst im neuen Jahr haben wir sie wiedergesehen, frohgelaunt und mit dem Wunsch, daß so etwas wiederholt werden müsse.

Was ist noch zu erwähnen?

Vielleicht, daß wir an fast allen, zumindest aber an allen größeren Veranstaltungen des Turngaues Lahn-Dill teilgenommen haben, daß wir einen Festausschuß für unser Jubiläum im Jahre 1987 etabliert haben, daß wir - neben all den unzähligen Übungsstunden - wieder eine Sportabzeichen-Aktion abgewickelt haben und nach wie vor jeden Samstag unseren Laufftreff durchführen.

Und nicht zuletzt: wir haben erreicht, daß unser Geräteraum erweitert wird. (Hierüber sicher an anderer Stelle mehr.)

Und dann haben wir ja auch noch, neben unseren monatlichen Vorstands- und Hauptausschuß-Sitzungen, viermal unsere Vereinszeitschrift "INFORM" herausgebracht und verteilt.

**D**er Mitgliederbestand zeigt ebenfalls eine erfreuliche Bilanz. Gegenüber dem Vorjahr haben wir einen effektiven Zugang von 58 Mitgliedern zu verzeichnen. Bei 20 Austritten bzw. Abmeldungen konnten wir 78 neue Mitglieder registrieren! Wir führen das nicht zuletzt auf die Einführung der zweiten Frauen-Turnstunde zurück.

All das, so meine ich, kann sich doch hören und sehen lassen. Abschließend aber - und das ist mir ein persönliches Bedürfnis - möchte ich mich bei allen, bei Vorstands- und Hauptausschuß-Mitgliedern, bei Abteilungsleitern, bei Übungsleitern und Helfern und all jenen bedanken, die mitgeholfen haben, das Erreichte zu vollbringen.

Hoffen wir, daß wir Ende 1986 eine ähnlich gute Bilanz vorlegen können, damit wir im Jahre 1987 unser Jubiläum zum 75. Geburtstag mit allem Drum und Dran feiern können.

Willi Rehor

## Jahresrückblick

Dieter Großmann gibt ihn aus seiner persönlichen Sicht

**D**as alte Jahr, welches für die Leichtathleten und Langläufer des TV Niederscheld durch gute Leistungen gekrönt war, ist vergangen.

Wenn ich als Leichtathlet und Langstreckenläufer nach meiner über 15jährigen Aktivenzeit einen Rückblick mache, muß ich das Jahr 1985 als erfolgreichstes meiner Sportlerlaufbahn betrachten.

Aus diesem Anlaß möchte ich einige persönliche Erfolge des vergangenen Jahres auführen:

Am 24. März belegte ich im Halb-Marathon in Gladenbach in 1:27,04 Std. den 1. Platz (M 50).

Bei den Crosslauf-Kreismeisterschaften am 30. März in Ewersbach wurde ich - bei starker Konkurrenz - über 5.600 m in 21:33,0 Min. Sieger und Kreismeister in meiner Klasse.

Ein großer Erfolg wurde für mich der Münchener Marathonlauf am 28. April. Hier unterschritt ich erstmals die 3-Stunden-Grenze und erreichte mit 2:58,34 Std. als 470. Läufer das Ziel, was für mich Platz 11 bedeutete.

Beim " Internationalen 30-Km-Lauf " in Staufenberg lief ich Bestzeit und belegte nach 2:03,35 Std. Platz 1 . Termin war der 26. Mai. In Wetzlar am 2. Juni beim 21,1-Km-Lauf erreichte ich meine bisher schnellste Zeit mit 1:26,17 Std. und wurde in der AK 50 Sieger. Am 17. Juni in Eibelshausen beim 20 Km-Lauf (1:20,51 Std.) und am 14. Juli in Fronhausen/Lahn beim 10 Km-Lauf (AK 50 - 38:08 Min. -) wurde ich jeweils Zweiter.

Beim LA-Dreikampf in Greifenstein wurde ich Dritter und im 3.000m-Geländelauf Erster.

Im Juli, bei den Kreismeisterschaften der Männer in Dillenburg, lief ich meine Bestzeit in meiner über 15jährigen Leichtathletenzeit über 5.000 m mit 18:15,0 Min.

Beim 10. Crosslauf in Eibelshausen am 3. November belegte ich in der AK 50 über 7.800 m in 30:42,9 Platz 1 . Ebenfalls Erster wurde ich beim 3. Herborner Adventslauf in 31:57,25 Min. über 8.320m (AK M 50).

Zum Jahresabschluß beim " 13. Internationalen Gießener Silvesterlauf " kam ich über 21,1 Km (M 50) mit 1:28,48 Std. auf winterlicher Laufbahn auf Platz 2 .

Mit meinem Bericht möchte ich alle Jugendlichen sowie die Älteren ansprechen, sich beim Lauftreff und im Wettkampf für ihre Gesundheit und den TV Niederscheld einzusetzen.



# Rückblick

**D**as Jahr 1985 ist mit dem Weihnachtsabturnen zu Ende gegangen. Die Eltern, Großeltern, Tanten oder Onkel konnten in zwei Stunden miterleben, was die Kinder das ganze Jahr über gelernt hatten.

Der TV hat allein sieben Abteilungen für Kinder. Angefangen von

Jungenturnen	montags	16.00	-	18.00 Uhr
Purzelgruppe	dienstags	14.30	-	15.00 Uhr
Mutter + Kind	dienstags	15.00	-	16.00 Uhr
Leichtathletik	dienstags	16.00	-	18.00 Uhr
Mädchenturnen (6 - 14 Jahre)	donnerstags	14.30	-	18.00 Uhr
Leistungsturnen	donnerstags	18.00	-	20.00 Uhr
Tischtennis	freitags	17.00	-	19.00 Uhr

Alle diese Gruppen hatten ein buntes Programm zusammengestellt. Einige Jungen und Mädchen erhielten ein kleines Geschenk für besondere Leistungen bei Wettkämpfen.

Zum Abschluß brachte der Nikolaus für alle Kinder eine Tüte mit Gebäck.

Ich hoffe, daß Kinder und Eltern zufrieden waren und wünsche allen nachträglich noch ein g e s u n d e s und f r o h e s Jahr 1986 !



Grimhild Schäfer



## Leichtathletik

**U**nserer Leichtathletik-Abteilung hat zur Zeit keine Nachwuchssorgen. Nur die Mädchen sind bei uns noch Mangelware.

Zu unserem Training dienstags - 16.00 bis 18.00 Uhr - kommen regelmäßig etwa 25 bis 30 Schüler und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren. 30 Übungsteilnehmer sind für einen Trainer zuviel, aber doch ein Lichtblick. Grimhild hat noch eine freie Stunde und will mich vielleicht im neuen Jahr unterstützen. Dadurch könnten wir unsere Gruppe aufteilen und uns noch intensiver mit den Kindern befassen. Bleibt nur noch zu wünschen, daß uns die Stadt Dillenburg neuen Sand für die einzige Sprunggrube am Sportplatz zur Verfügung stellt.

Im vergangenen Jahr nahmen wir an insgesamt 9 Sportfesten von Kreis und Gau teil. Wie Sie aus unseren Infos entnehmen können, belegten wir erstaunlich viele vordere Plätze.

Beim Abturnen wurden zum erstenmal unsere Erstplatzierten aus der Hand des I. und II. Vorsitzenden mit Anerkennungs-Präsenten geehrt. Die aus meiner Abteilung ausgezeichneten Sportler waren:

Jörg G R O S S M A N N

Heiko W A G N E R

Jens M A A G E

und Melanie G U T S C H .



Weiter wurden auch Teilnehmer aus der Tischtennis-Abteilung sowie unsere Leistungs-Turnerinnen geehrt.

Klaus-Dieter Gutsch

Klaus-Dieter Gutsch  
berichtet aus unserer Sparte

## VOLLEYBALL

**W**ir bieten an:  
Dienstags ab 20.00 Uhr Volleyball für Jedermann .

Hiermit sind auch Ehepaare, die Lust am Volleyballspiel haben, angesprochen.

Wir sind zur Zeit nur zehn Spieler. Jupp Zimmermann und ich sind die " Seniorenn " unter den Jugendlichen und geben die Hoffnung nicht auf, daß wir bald Unterstützung bekommen.

Also, auf geht's - " Dienstag in acht Tagen " ist es wieder soweit!

Bei der alljährlichen Stadtmeisterschaft im Volleyball (Ausrichter ist der TV Dillenburg) nahmen wir Schelder Turner erstmals mit zwei Herrenmannschaften und einer Damenmannschaft teil. Ein ausführlicherer Bericht über unser Abschneiden an anderer Stelle dieser INFORM-Ausgabe von Mitspieler Matthias Wagner.



## Schon probiert?

Stadtmeisterschaften im Volleyball  
Matthias Wagner erinnert sich

**A**m 30. November letzten Jahres war Dillenburg das Mekka der Volleyball-freaks. Der dortige Turnverein führte seine 5. Stadtmeisterschaft durch.

In der Volleyballabteilung des Schelder Turnvereins war man fest entschlossen hieran teilzunehmen.

Der Ehrgeiz und der Siegeswille trieb uns an diesem Samstag in die Ex-Kreis-hauptstadt (den Weg hatten aber schon viele andere gemacht). Allerdings ver-setzte uns die Atmosphäre und vor allem der Menschenandrang (allein 180 Aktive) einen Dämpfer.

30 Teams! Das konnte ja heiter werden (und vor allem lange dauern). Wir sahen den Titel in weite Ferne rücken.

Erstmals bei dieser Meisterschaft trugen die Damen den Titel unter sich aus (der Gerechtigkeit halber). Das Niederschelder Damenteam, in dem

Grimhild Schäfer	-	Stefanie Heun
Bärbel Gerdt	-	Kerstin Fucker
Elke Pfeifer	-	Ina Ruffy

spielten, kam nach zwei Niederlagen gegen Oberscheld I und Dillenburg, einem Unentschieden gegen Nanzenbach und einem Sieg über Oberscheld II auf Rang 4. Die 1. Herrenmannschaft (Gutsch, Nießner, Hajek, Weyl, Wentzel und ich) fand gleich in den ersten beiden Matches ihre Meister. Sie gingen an die W v O - Lehrer und den späteren Stadtmeister Fröhnhäuser glatt verloren. Mit einem Sieg gegen den Squash-Club und einem Unentschieden gegen die Polizei sprang unterm Strich ein 19. Platz heraus.

Die " Reserve " konnte allerdings mit mehr aufwarten.

Baruth, Hild, Jupp Zimmermann, Buckhardt, Reinschmidt und ein Oberschelder " Leihspieler " erreichten mit einem Sieg über den HC Oranien, einem Remis gegen die W v O - Schüler und Dillenburg und nur einer Niederlage gegen Fröhnhäuser einen 14. Rang.

Ich glaube, daß alle Teilnehmer (trotz der hinteren Plazierungen) Spaß hatten und daß in diesem Jahr wieder eine (oder mehrere) Mannschaft(en) zum nationalen Kräftenessen an der Stadtmeisterschaft teilnehmen wird.

# SPORT FÜR ALLE

**L**iebe Turnfreunde - das Jahr 1985 ist Vergangenheit. Es war für die Teilnehmer der Jedermann-Turnstunde ein Jahr wie alle anderen zuvor auch. Wir haben über 40 Übungsabende abgehalten. Nach wie vor wurde ein großes turnerisches Programm angeboten. Es reichte von der Laufschiule, Gymnastik, Circuit-Training, Sprünge am kleinen und großen Trampolin bis hin zu kleinen Übungen an den Geräten. Natürlich fehlten auch Ball- und Staffelspiele nicht. Für das männliche Geschlecht stand Hockey oben an. Das Alter der Teilnehmer lag zwischen 15 und 70 Jahren! Im Durchschnitt kamen etwa 25 Personen, davon 10 weiblich und 15 männlich. Es ist für den Übungsleiter nicht einfach, für diesen Personenkreis ein Programm, das alle vollauf befriedigt, aufzustellen. Hier muß sich einfach jeder etwas anpassen. Bisher hat es jedenfalls ganz gut geklappt.



Wir hatten auch im vergangenen Jahr wieder Neuzugänge. Neben den Übungsstunden wurden natürlich auch noch andere Aktivitäten entwickelt. Am Jahresanfang wurde Schlitten gefahren, es wurden Wanderungen durchgeführt und am Jahresende fand ein Spanferkelessen statt. Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Übungsabende, Wanderungen und sonstige Feiern in der gleichen Form wie 1985 anbieten. Es ist für diejenigen, die sich vorgenommen haben, es einmal in der Jedermann-Turnstunde zu versuchen, jetzt am Anfang des Jahres der richtige Zeitpunkt. Übungsstunde ist jeden Donnerstag um 20.00Uhr. Ein Paar feste Turnschuhe, einen leichten Trainingsanzug und schon können Sie bei uns mitmachen. Ich würde auch Handtuch und Seife nicht vergessen, denn es geht kaum jemand mit einem trockenen Hemd aus der Halle. Duschköglichkeiten sind ja vorhanden.

Also, den inneren "Schweinehund" bekämpft und einen Anfang gewagt! Es lohnt sich bestimmt. Ihre Kondition wird garantiert besser und einige Pfunde bleiben bestimmt auch auf der Strecke. Was hält Sie nun noch ab?

Manfred Schäfer



Beitragklasse 56d: Singbach - TV Dillen-  
 berg II 4:5, Niederscheld - Edzingen 0:5, Mer-  
 kenbach IV - Flaibach II 2:1, Hohenroth -  
 Sallersbach 2:0, Sinn II - Beilstein II 2:2,  
 Herbornsch. IV - Hohenroth 0:3.

1. Hohenroth	13	124:21	24:8
2. Sallersbach	12	99:28	22:2
3. Edzingen	10	95:45	17:7
4. Sinn II	10	84:52	16:9
5. TV Dillen- berg II	10	80:60	14:10
6. Singbach	10	81:71	12:11
7. Merkenbach IV	10	80:76	12:12
8. Flaibach II	10	79:77	11:13
9. Beilstein II	10	50:80	7:17
10. Niederscheld	10	43:101	3:19
11. Herbornsch. IV	10	35:103	2:23
12. Schönbach II	11	24:95	1:21

1. Spieltag  
 Rückrunde

**I**n der letzten Ausgabe von INFORM war kritisch angemerkt, " die B-Klasse sei doch etwas zu hoch für unsere 1. Mannschaft " .

Ich glaube zwar nicht, daß es aufgrund dieser Bemerkung anschließend aufwärts ging, doch sei hier nochmals gesagt, daß wir zum Vorrundenabschluß den 10. Platz belegten.

Unser Udo Schönberger war der drittbeste TT-Spieler der gesamten B-Klasse ! Ist das nichts ?

Die 1. Mannschaft würde im übrigen wesentlich besser dastehen, wenn alle aktiven TT-Spieler, die noch in Niederscheld wohnen, auch für den TV spielen würden.

Im Hinblick auf das 75jährige Bestehen des Turnvereins in 1987 wäre es schön, wenn mancher von diesen Spielern oder aber auch sonst interessierte Freizeitspieler mal freitags ab 18.00 Uhr im Training vorbeischauen würde. Dann stünden wir wenigstens zum Jubiläum personell wieder besser da!



Jürgen Trapp

## Beteiligt Euch!

Die Tischtennis-Abteilung beabsichtigt, am Samstag, 15. Februar 1986, ab 14.00 Uhr, eine

### TT - M I N I - M E I S T E R S C H A F T

auszurichten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge von 1974 bis 1980.

Anfang Februar wird nochmals gezielt durch Plakate und Handzettel auf diese Veranstaltung hingewiesen.

Für die/den Beste(n) stehen ein Pokal sowie Sachpreise bereit.

Und wenn ihr noch mehr darüber wissen wollt:

Kommt einfach **f r e i t a g s**, ab 17.00 Uhr zum Tischtennis-Jugendtraining in die Gemeinschaftshalle. Da könnt ihr dann schon mal üben !





# Mitmarschen!

An alle tanzfreudigen Mitglieder des TV Niederscheld

**U**m einen Tanzkurs für Fortgeschrittene planen zu können, wird um baldige Anmeldung gebeten.

Sollten sich genügend Interessenten finden (15 Paare), wäre Frau Bertscheid bereit, einen weiteren Kurs hier in Niederscheld abzuhalten.

Bitte anmelden bei:

Elke Wagner



## Vergeßlich?

**S**till und einsam sind die Gassen,  
auch die Kneipen fast verlassen.  
Alle Fernseher sind aus,  
ohne Lichter manches Haus.

**K**eine Menschen weit und breit,  
was ist denn los um diese Zeit?  
Auch kein Training in der Halle,  
ja, wo sind die Leute alle?

**A**ch, jetzt fällt's mir wieder ein,  
es muß die TV-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG sein!

Natürlich bin auch ich dabei:

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG  
des Turnvereins Niederscheld

am Samstag, 1. Februar 1986, 20 Uhr

H D S



## Auf Schusters Rappen



Für 1986 sind die Planungen der Wander-Abteilung noch nicht abgeschlossen. Im Grobraster siehts jedoch so aus, daß voraussichtlich 7 längere Wanderungen durchgeführt werden. Auch in diesem Jahr sollen wieder 2 oder 3 sogenannte Bus-Wanderungen stattfinden, also Strecken-Märsche.

Bei der Festlegung der Wandertermine werden natürlich wichtige Termine anderer TV-Abteilungen und auch solche der Schelder Ortsvereine berücksichtigt. In dem einen oder anderen Fall kann es jedoch trotzdem zu Überschneidungen kommen, das läßt sich bei den vielfältigen Angeboten einfach nicht vermeiden.

Fest eingeplant ist die Frühjahrs-Wanderung, die am Sonntag, dem 23. März gestartet werden soll. Die Jahresabschluß-Wanderung ist für den 7. Dezember terminiert.

Für den 4. Mai ist die erste Bus-Wanderung vorgesehen.

Weitere Termine könnten sein:

15. Juni

10. oder 24. August

21. oder 28. September

26. Oktober bzw. 2. November.

Daneben sind aber auch die Wanderangebote des Turngaues Lahn-Dill zu beachten.

Ansonsten erfahren Sie Näheres - wie auch sonst - durch Handzettel, Presse und Aushangkasten.



U nabhängig von den TV-Wanderungen, an denen jeder teilnehmen kann, ist für eine kleinere Gruppe Ende Mai oder im Juni eine mehrtägige Wanderung im Bayer. Wald vorgesehen. Die ausgewählte Strecke ist der " Pandurensteig ", der eine Gesamtlänge von 165 Kilometern hat. Das sind 6 bis 7 Wandertage. Eventuell kann der Wanderweg auch unterteilt werden in den Pfahlweg (114 Km) und den Ilzweg (51 Km), ersteres Teilstück ein herrlicher Höhenweg von Waldmünchen bis Grafenau, das zweite durch das liebe Ilztal bis nach Passau.

Wer ernsthaftes Interesse am Mitwandern hat, meldet sich bitte bei mir. Der endgültige Termin kann dann gemeinsam besprochen werden, ebenso die sonstigen Dinge.

G U T M A R S C H

Hans Dieter Selbach



# SCHWARZES BRETT

TV Niederscheid

## Die Wandergruppe hat noch viel vor

Gillenberg-Niederscheid, in den nächsten Wochen hat die Wanderleitung des TV Niederscheid was angesagt. Für Sonntag, den 15. September, ist eine Buswanderung nach Bielefeld-Münster geplant über den Grenzweg zum Kahlen Asten geplant. Am 6. Oktober marschieren die Wanderer vom Lärntal durch das schöne Gebiet nach Freudenberg. Von dort geht's durch das tolle Lärntal über Glanthe und das Lärntalgebirge zurück zum Ausgangspunkt.

Eine Zweigtour ist für den 18./17. November angesagt. Am Samstagvormittag (18. November) geht's morgens mit dem Zug nach Oelde und ab da über den Sieghartweg/Lärntal nach Sönzsch. Am nächsten Tag führt die Route über den Fernwanderweg 2.5 nach Siegen und von dort mit dem Zug wieder nach Hause. Die Jahresabschlusswanderung findet am 8. Dezember statt.

**D**as war ein Schlag ins Wasser!  
Der Zwei-Tages-Marsch war lange geplant und vorbereitet.

Geplant vor allem deswegen, weil zuvor 20 Wanderer ihr Interesse bekundet hatten. Befremdlich dann die Tatsache, daß - als es Ernst wurde - immer mehr aus allemöglichen Gründen absagten. Sicher, das Wetter Tage vorher war nicht sehr gut, aber danach kann man bei langfristiger Planung ja nicht gehen. Und für den "echten" Wanderer gibts sowieso kein Schlechtwetter.

Eine Woche vor dem Wandertermin waren immerhin noch 12 Teilnehmer vorgemerkt, weshalb ich dem Heimleiter in Sohlbach auch signalisierte, daß wir - zwar reduziert in der Zahl - nach dort kommen. Dann "bröckelte die Front ab". Drei Tage vor Marschantritt waren es dann nur noch 5. Das war "des Guten zuviel"!

Es ist klar, daß Herr Nies vom Sohlbacher Wanderheim von der kurzfristigen Absage nicht sehr begeistert war.

Fazit: Ob 1986 diese Zweitages-Tour nachgeholt werden kann, steht noch nicht fest. Wenn ja, dann müssen diesmal die Teilnahmewünsche natürlich absolute Verbindlichkeit haben.

Die Bemühungen der Wander-Verantwortlichen um abwechslungsreiche Angebote sollten künftig besser honoriert werden!

Hans Dieter Selbach



# Schönes Wochenende

Hallo, Heisterberg-Fans !

Im Februar ist es wieder soweit.

Die 3. Wochend-Freizeit im kreiseigenen Freizeithelm am Heisterberger Weiher wirft ihre Schatten voraus.

Diesmal haben wir die Zeit Freitag, 21. Februar (Anreise per PKW bis 17.30 Uhr) bis Sonntag, 23. Februar (Ende gegen 15.00 Uhr) gebucht. Neben den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes sind wieder Gäste willkommen, vorausgesetzt, die reservierten 25 Plätze reichen aus. Selbstverständlich sind auch die jeweiligen Partner mit eingeladen.

Nach den so toll verlaufenen beiden ersten Freizeiten im Herbst 84 und Frühjahr 85 rechnen wir wieder mit einem vollen Haus. Da wir weiter planen müssen, heißt es jetzt umgehend anmelden, und zwar am besten an

Elke Wagner  
oder Hans Dieter Selbach.



Wie in den Vorjahren erfolgt die Unterbringung in 1- oder 2-Bett-Zimmern. Auch die Gesamtkosten sind gleich geblieben: DM 44,- pro Person (darin enthalten je zweimal Übernachtung, Abendessen, Mittagessen, Frühstück und Nachmittagskaffee). Bettwäsche (Laken, Bezug, Kopfkissen) ist mitzubringen, ansonsten sind DM 5,- mehr zu zahlen.

Wer nicht die vollen zwei Tage anwesend sein kann, zahlt natürlich etwas weniger.

Bringt unbedingt Sportsachen mit (für den Muskelkater sorgt schon die Elke, weshalb auch " diverse Salben " nicht fehlen sollten). Außerdem sind Wanderschuhe oder - wenn Schnee liegt - LL-Skier als Mitbringsel erwünscht.

Ganz wichtig aber ist, daß ihr GUTE LAUNE (und alles was dazugehört) im Gepäck habt !



Also - bis bald  
H D S

# Ein runder

# Spaß:



**A**m Freitag, dem 27. Dezember 1985, war es endlich soweit!  
Wir, die Turner, starteten zu unserer Familienfreizeit nach Berchtesgaden.

Trotz Regen stiegen wir gut gelaunt in den für uns gecharterten Bus, der uns zum Sonderzug nach Gießen brachte. Den 3/4stündigen Aufenthalt in Gießen nutzte Klaus Engelbach, um für seinen Sohn noch schnell eine Skihose zu kaufen. Mit Koffern, Taschen, Rucksäcken und "Freßpaketen" stürmten wir dann in unsere reservierten Abteile. Nach mehrstündiger Fahrt, die ersten Berge waren in Sicht, aber von Schnee noch keine Spur. Die im Zug entstandene Panik, daß unsere Koffer (mit der gesamten "Reizwäsche"!) durch die von unserem "Vize und Organisator" falsch angegebene Postleitzahl ( 2840 - statt 8240 ) eventuell in Norddeutschland landen würden, war Gott sei Dank unbegründet.



Zu unserer Freude stand Herr Grün, der Heimleiter, mit den Koffern und "Trapp-Spezial-Kartons" (für die Skier) am Bahnhof in Berchtesgaden bereit. Im Schloß Fürstenstein bezogen wir anschließend unsere schönen Zimmer. Das zünftige bayerische Essen - Leberknödel und Weißwürste - schmeckte uns allen gut.

Am ersten Ferientag - noch ohne Schnee - wanderten wir an den Königssee. Dort Schiffahrt nach St. Bartolomä und Echohören. Die Prophezeiung von Gise-la Gutsch: am Sonntag um 16.00 Uhr schneit es, traf auch tatsächlich ein. Von da an waren die Abfahrts- und Langläufer nicht mehr zu bremsen. Die Langläufer hatten es auf die hügeligen Wiesen von den Bergbauern abgesehen. Als sie dann etliche Wiesen zerwühlt hatten, mußten sie sich auf die höher gelegenen Loipen am Taubensee, Götschen oder Schwarzeck verziehen.

ALKOHOL  
IST  
SCHÄDLICH



Der "Silvesterlauf über 15 Km" mit "Langlauf - Schuhen" war ein voller Erfolg! Nur Skier und Stöcke hätten wir nicht gebraucht! Da wir die Loipe nicht fanden, kamen wir mit blauen Zehen und geschwellenen Füßen zum "Silvesterball" ins Schloß zurück. Mit guter Laune, lustigen Spielen und echt Berchtesgadener Böllerschützen begannen wir das Jahr 1986. "Guats Neues" - gutes Neues Jahr - allseits!



Zur vorgerückten Stunde - vier Uhr morgens - wurden die noch verbliebenen LL-Frauen durch einen "derb-höflichen Rausschmiß" vom Vize und vom Turngauböß aus dem "Trunkhaus" befördert. So nicht !!! - In der gemütlichen Empfangsecke im Foyer setzten die genannten LL-Frauen ihre lustige Runde bei Sekt und Gesang fort ! Nur Grimhilde wich nicht vom Manfred. Die LL-Frauen überrundeten durch ihre "sagenhafte Kondition" sogar die Hasselborner und die Schelder jugendlichen Männer um Stunden - hört, hört ....



Ein Lotteriespiel, an dem sich alle beteiligten, war immer unsere Getränkeabrechnung. Ober-Getränkewart Peter Dalla Villa kostete es jedesmal nasse Hemden und die letzten Nerven. Aber nach einigen Gläsern Weizen hatte er sich recht schnell wieder erholt. Die Stimmungskanonen Walter Günther und Manfred Schäfer strapazierten allabendlich unsere Lachmuskulatur.



So vergingen die restlichen Urlaubstage wie im Fluge.

Bauerntheater, Bobrennen, Eishockeyspiel, gemütlicher Abschluß beim Bier-Adam sowie der Kauf von Engelchen und Pferdchen etc. rundeten unseren Familien-Urlaub ab.

Nun hieß es Abschied nehmen.

Koffer, Rucksäcke, Taschen und Spezial-Kartons wurden wieder gepackt. Und so traten wir die Heimfahrt an. Aber auch diesmal war der Kreuz-Bus pünktlich in Gießen und brachte uns in den heimatlichen Hafen wohlbehalten wieder zurück.

In Erinnerungen schwelgten:



Rosemarie Reinschmidt

Doris Hild

Annemarie Selbach

# Absolut Spitze

Im Gästebuch von Schloß Fürstenstein, Berchtesgaden, steht folgendes geschrieben:

**B**erchtesgaden im Schnee,  
der Abschied tut uns schon weh.  
Wir waren gerne in Schloß Fürstenstein,  
die Bewirtung konnte nicht besser sein!  
Ganz hervorragend war das Essen,  
den guten Kuchen und Kaffee nicht zu vergessen.  
Bei der Ankunft, o weh, o weh,  
keine Spur vom ersehnten Schnee.



**A**ber dann über Nacht,  
fiel die weiße Pracht.  
Ob Langlauf, ob Alpin,  
alle zogs zu den Loipen und Pisten hin.  
Abends in froher Runde wurde erzählt,  
wie gar mancher am Tag sich abgequält.  
Die Langläufer wurden zum Loipenschreck,  
manch' Bauer wünschte sie von der Wiese weg.



**O**b Götschen, Schwarzeck oder Taubensee,  
überall fanden wir herrlichen Schnee.  
So ging es dann weiter,  
Wetter und Stimmung blieben heiter.  
Bei Böllerschüssen und " Flugbenzin " ,  
feierten wir den Jahresbeginn.  
Zu schnell verging die schöne Zeit,  
wir machen uns nun für die Heimfahrt bereit  
und sagen " Auf Wiedersehn, Schloß Fürstenstein " ,  
der N I E D E R S C H E L D E R T U R N V E R E I N !



Doris Hild und Rosemarie Reinschmidt  
dichteten die netten Dankes-Verse

# Und dann ist noch zu berichten, daß . . . .



" Bier - Adam " nicht der Schelder Ortsvorsteher war, sondern, wie wir feststellen konnten, eine urige Kneipe im Zentrum.

" Watzmann " kein Fahrtteilnehmer war, sondern der Hausberg von Berchtesgaden ist. Das Watzmann-Massiv besteht übrigens aus Vater Watzmann, der Mutter und sieben Kindern - sechs Jungen und ein Mädchen (wie die das wohl ausgeguckt haben ?).

ob der reichlichen " Flüssigkeitsaufnahme " einiger Fahrtteilnehmer von der Heimleitung schön geblünte Nachttöpfchen zur Verfügung gestellt wurden. Und die sollen auch benutzt worden sein, weils manchmal halt pressierte. Ein Nutzer muß es wohl so eilig gehabt haben, daß sein Utensil einen Sprung zurückbehält.

eine neue Sportart im TV N im Gespräch ist: Damen-Bobfahren, und zwar solls ein Sechser-Bob sein, wegen des Gewichtsausgleichs. Wie man hört, steht die Besatzung schon fest: Steuerfrau Doris Hild, Bremser Annemie Selbach; Marianne Böcker, Grimhild Schäfer, Rosemarie Reinschmidt und Renate Günther in der Mitte, weil sie sich " so gut schmeißen können " .

die TV-Langläufer ständig das Revier wechseln mußten, ansonsten hätte es sicher Anzeigen " geregnet ". Die Flurschäden müssen schon enorm gewesen sein. Unser " Advocatus diaboli " Klaus Engelbach beriet uns da schon ganz gut.

unsere Alpin-Fahrer - die Engelbachs, Gutsche, Dalla Villas - zwar mit den Skiern schneller waren, aber abends, beim Weizen, da holten die Ller gewaltig auf.

unser Rechtsbeistand Klaus Engelbach auch auf das strikte Einhalten der " Ski-Regeln für Langläufer " hinwies (wenn diese mal die Loipen finden sollten!). Und Recht hatte er, denn wenn ich da so lese: Jeder Ller muß, vor allem auf Gefällstrecken, Geschwindigkeit und Verhalten seinem Können anpassen. Oder: Notfalls muß er sich fallen lassen. Oder: Ein gestürzter Ller hat die Spur schnellstens wieder freizumachen. Und so weiter, und so weiter ...

Hand aufs Herz! Haben wir TV-Ller das nicht alles " regelgerecht " gehandhabt - auch ohne Detailkenntnisse der einschlägigen Regeln ?



H D S



# Aussprüche :

(aufgeschnappt von Annemie und Hans Dieter Selbach)

Walter Günther (so mancher Lacher ging auf sein Konto - für mich war er " die Entdeckung der Fahrt "):

Lehrer fragt in der Schelder Schule: Fritz, was ist Humus? - Fritz: Humus is, was de Mensch hu muß!

oder

(Walter erzählt von seiner Arbeit und verspricht sich)

Ich mach'ja viele Überstunden im Betrieb. Dafür feier ich dann ab und zu mal krank.

oder

(als die Ller kilometerweit die Skier tragen mußten, weil sie keine Loipe fanden)

Das glaubt uns kein Mensch, das dürfen wir keinem sagen. Wenn mich jetzt einer fragt, dann sag ich, mich hätte se mit nem Hubschrauber zum internationalen Ski-Langlauf eingeflogen.

oder

(zum gleichen Thema und weil uns die Alpinen nicht belachen sollten)

Heut lasse me am beste de Werner schwätze. (für Nichteingeweihte: der Rein-schmidts Werner ist ja meist recht schweigsam)

oder

(als er von einem früheren Ski-Urlaub erzählte und berichtete, daß er - in Unkenntnis ihrer " durchschlagenden Wirkung " gleich zwei Verdauungs-Früchte-würfel gegessen habe)

Bevor ich morgens aufstand, war ich schon dreimal aufm Klo gewesen.

Manfred Schäfer (als Spaßvogel ja allgemein bekannt, auch zum Thema " Loipen-suche ")

Was die Leut uns all hinterhergucke, die wisse garnet, daß mir uffm Berg e Feuerche mit unsern Schiern mache wolle.

oder

(als er auf dem Königssee den Trompeter und sein Bemühen um ein akzeptables Echo bewunderte)

Dem würd'ich gern da owe vom Berg mal was anners zurückblase.

(was den Bläseraber nicht beeindruckte, denn der war von seiner Leistung so überzeugt, daß er spontan " für sich selbst sammeln ging ". )

oder

(bei der Nachricht von zu Hause, daß am Schelder Grenzgang " massig " Leute teilgenommen hätten)

Soviel könne das garnet gewese sein, mir warn doch net da.

Ulli Hild

(zum Schneemangel, der in den ersten beiden Tagen herrschte und beim Vergleichen der Lottozahlen)

Wenn ich heut im Lotto gewinne, spendier ich ne Busfahrt in den Harz.

Christoph Selbach

(der am ersten Aufenthaltstag nicht glauben wollte, daß für Skifahren zu wenig Schnee liege und alleine aufs Roßfeld fuhr, dann hinterher nach seiner Meinung befragt, äußerte:)

Das ist wie in Hirzenhain, nur doppelt so viele Leute.

Annemie Selbach

(nach dem langen Marsch mit LL-Skiern in die Ramsau)

Heute sind wir mit den Langlauf-Schuhen wirklich lang gelaufen.

(übrigens wollte Rosemarie Reinschmidt hinterher ihreLL-Schuhe beschlen lassen)

Einheimischer

(von Rosemarie Reinschmidt, die nur einen Ski trug - den anderen trug ihr der wegen Erkältung gehandikapte Werner - gefragt, wie weit es noch zur nächsten Loipe sei)

Dös kann Eane eh wurscht san, Sie homs sowieso nur aan Schi.

Jürgen Trapp

(den im Bauerntheater - ob der " langen Nächte " - die Müdigkeit überfallen hatte)

Jetzt geh ich zur Kasse und laß mir die Hälfte vom Eintritt zurückgeben.

Annemie Selbach

(zum Busfahrer, der sich - obwohl es heftig schneite - unterhalten wollte)

Jetzt sind Sie schön ruhig und gucken auf die Straße.

Frau Grün, Heimleiters-Frau

Will die schlanke Frau mit den vielen Kindern auch noch Kaffee ?

(gemeint war Frau Engelbach- zwei Kinder!)

Renate Günther darauf

Meint die vielleicht mich, ich hab drei Kinder, aber nur zwei mit.

Peter Dalla Villa

(unser Getränkewart und Kassenchef, der bei jeder Abrechnung ins Schwitzen kam und nach Fahrtende - nach soviel Streß - Sonderurlaub beantragen wollte)

Nun trinkt mal schön!

und

Bei der nächsten Fahrt nehmen wir am besten einen Zahl-Kellner mit. -  
Dem Peter gefiel übrigens auch der Spruch so gut, den wir in einem Gast-  
haus in der Ramsau entdeckten:

Müde bin ich, geh zur Ruh,  
decke meinen Bierbauch zu.

Laß den Kater mein  
morgen nicht so grausam sein.  
Schenk mir morgen wieder Durst,  
alles andre ist mir wurst!

Aber auch das könnte bei uns passiert sein, egal, ob bei den "Alpinisten"  
oder den "Loipiisten":

Papi ist in den Schnee gefallen. -  
Deshalb mußt du doch nicht weinen? -  
Zuerst hab' ich ja auch gelacht! -

DAS TRIFFT  
EINEN BIS  
INS MARK



Wir hoffen, daß auch Sie bei dem einen oder anderen Ausspruch gelacht oder  
wenigstens geschmunzelt haben!





Spaß in Berchtesgaden  
(festgehalten von H.D.S.)



„gekohnt ist gekohnt!  
(Klaus Engelbach  
ü. Peter DallaVilla)



„wer ist wer? - oder:  
wer ist wem?



Manfred ü. Walter  
in Aktion!



Ski war mal ein Abenteuer,  
weiße Pracht, die keiner stört,  
still und weit und ungeheuer,  
und nur Nacht am Höfchenfeuer  
noch ein netter kleiner Flirt.

Heute stehst du an in Schlangen  
vor dem überfüllten Lift,  
fährst dann zitternd ab mit Baugen,  
daß dich zwischen Skiomstangen  
hoffentlich kein anderer trifft.

Aber wälzt dich einer nieder,  
daß du von den Brettern kippt  
und zählst stöhnend deine Glieder,  
dann ist es wie damals wieder,  
himmlisch still - nur eingegippt . . .

entnommen:  
Magazin Stern

# im Spiegel der Presse

## Tanzschüler zeigten, was sie gelernt haben

**Schwungvolle Abschlussbälle in Dillenburgs Stadthalle**

Dillenburg (Akt). Bei der Tanzauswahl des Wochenendes waren Kurse zu freier wieder einmal waren Kurse zu Ende gegangen, und die man „Jugend-Tänzer kamen mit ihren Lehrerinnen Benate Ganz und Hiltraud Bertscheit zum Abschlussball zusammen. Am Freitag abend feierten die Ehepaar-Kurse aus Ewersbach, Niederscheid und Dillenburg bis in die frühen Morgenstunden, am Samstag abend füllten 120 Schüler mit ihren Eltern die Stadthalle.

DZ 25.11.

## Beim TV Niederscheid DZ Gelungene 2.0.9. Kinderparty

Dillenburg-Niederscheid (reg). Zur Kinderparty des TV Niederscheid kamen annähernd 50 Kinder in das obere Hostenbachtal. Bei sonnigem Spätsommerwetter waren die jungen Turner eifrig bei der Sache. Bei lustigen Übungen und Wettspielen verbrachten sie einen fröhlichen Nachmittag. Grillwürstchen und Limonade taten ein übriges, um die Party harmonisch abzuschließen. Ganz sicher wird diese Kinderfete im nächsten Jahr wiederholt.

## Morgen in Scheid

### Abschlusswanderung der Turner

Dillenburg-Niederscheid (Akt). Der Niederscheider Turnverein lädt für morgen (Sonntag) zur Jahres-Abschlusswanderung durch den Scheider Wald ein. Die Strecke ist etwa zehn Kilometer lang. In der Hütte des Nachbarvereins aus Oberscheid wird ein Imbiß gereicht. Die Wanderer treffen sich um 8.30 Uhr an der Niederscheider Kirche.

DZ 16.12.

## DZ 10.11. Fünfter Platz für Schelder Turnerinnen

Dillenburg-Niederscheid (Ig). Stolz kehren die Turnerinnen des TV Niederscheid von den Hessischen Mannschaftswettkämpfen im Gerätturnen für Schülerinnen und Jugendlichen zurück. Unter 15 gestarteten Riegen wurden sie Fünfte. Iris Flöter, Sabine Ostreich, Sylvia Baumgart und Eike Pfeifer für Niederscheid. Sie hatten sich auf Gau-Ebene in ihrer Wettkampfkategorie qualifiziert.

## Herbstausflug der Schelder Turnerinnen waren im Leinenmuseum

Dillenburg-Niederscheid (mit). Ihre gute Stimmung nicht verderben ließen sich die Niederscheider Turnerinnen, die trotz Regenwetters zu ihrem traditionellen Herbstausflug starteten. Für ihre 60 Turnschwestern hatte Besuch im Haiger-Seelbacher Leinenmuseum organisiert, an dem sich ein gemütlicher Abend im Radersdorfer Tannenhof angedeutet. Im Leinenmuseum interessierten Zuhörerinnen den interessierten Zuhörerinnen den Anbau von Flachens und dessen Weiterverarbeitung zum Leinen demonstriert, während Jan Janzweert Jahre alten Webstuhl zeigte.

DP 12.11.

## Niederscheider Halle wird erweitert Kosten: 300 000 Mark

Dillenburg-Niederscheid (Akt). Der Bauausschuß hat in seiner letzten Sitzung dem Ausbau der Niederscheider Turnhalle zugestimmt. Für 200 000 Mark sollen dort bauliche Veränderungen vorgenommen werden, damit vor allem Geräte- und Abstellräume entstehen können. Mit dem ersten Bauabschnitt – also die Erweiterung der Halle zur Straßenseite hin – soll im Herbst des nächsten Jahres begonnen werden. Der zweite Abschnitt, der eine Verbesserung der bestehenden Räume vorsieht, soll dann im nächsten Jahr folgen. Dabei ist auch an eine Neugestaltung des Eingangsbereiches für die Gaststätte Bürgerkeller gedacht.

DZ 11.1.86

## Familiensportzeit der Turner 34 Schelder in Berchtesgaden

Dillenburg-Niederscheid (mit). Ein voller Erfolg war die sechstägige Familiensportzeit, die der Turnverein Niederscheid im kreisweiten Schloß Fürstenstein in Berchtesgaden veranstaltete. 34 TV-Mitglieder waren mit der Unterkunft und der Betreuung im Freizeithaus sehr zufrieden und hatten dank des guten Winterwetters auch ausreichend Gelegenheiten zum Skifahren. Auf dem Programm standen außerdem Besuche im Bauerntheater, bei einem Eishockey-Spiel und bei einem Schifahrt auf dem Königssee, gesellige Abende mit viel Spaß und Gesang sowie Schlittschuhlaufen im Eisstadion ließen keine Langeweile aufkommen.

DP 10.1.86

## TV Niederscheid war in Berchtesgaden

Dillenburg-Niederscheid. Zehn unbeschwerter Ferientage erlitten 34 Niederscheider Turnvereinsmitglieder – Eltern und Kinder – bei der ersten Familiensportzeit des TV Niederscheid in Berchtesgaden. Für die gute Organisation erhielt der zweite Vorsitzende des TV Niederscheid, Hans Dieter Sobach, von seinen Mitfahrern viel Lob.

LD-Anzeiger 23.1.86



Zum traditionellen Jahresabschlussturnen hatten in den letzten Tagen etliche Turnvereine des Kreisgebietes eingeladen. Wie anderswo, so begeisterten auch die Turnerinnen und Turner des TV Niederscheid (unser Bild) die zahlreichen Zuschauer mit gekonnten sportlichen Darbietungen. Turngruppenleiter Klaus Engelbach konnte sich in der Niederscheider Mehrzweckhalle ein Bild von der regen sportlichen Tätigkeit in seinem Verein machen. Von der Turngruppe „Mutter und Kind“ bis hin zur Landesallgänger der Schelder Mädchen, dem Ausbildungsschül der Vereine, waren vor rund 200 Zuschauern alle dabei, die auf Turnvereins Jahrs Spuren wandelnd, etwas für ihre körperliche Fitness tun. Für die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler gab es zum Abschluß der Veranstaltung noch Präsente.

Ohne die Arbeit der sondern Vereinsleitungsmitglieder herauszusetzen, muß ich an dieser Stelle erneut Hans-Dieter Sobach und Willi Reber vom TV Niederscheid für die Gestaltung ihrer neuesten Informationsblätter, besonders die Ausgabe, die mit ihrer Vereinsmitgliedschaft im LDB-Landeswettbewerb in den meisten Fällen belegt, wie richtig das war, beweist die neueste Ausgabe von „Wo-Notizen“ in der natürlich diese Auszeichnung stolz berichtet wird.

WOE-Notizen Gerd Graf 23.11.

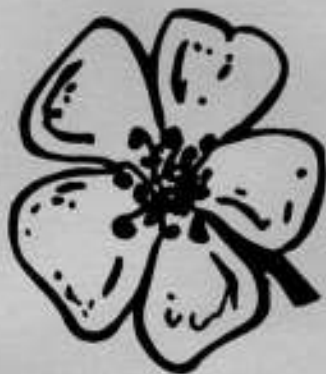
- .... im Schloß Fürstenstein in Berchtesgaden bereits jetzt vorsorglich ein Termin für eine weitere Familienfreizeit 1986/87 - und zwar vom 26. Dezember 1986 bis 4. Januar 1987 - gebucht wurde. (Anmerkung: Das Schloß ist schon jetzt für das ganze Jahr, einschließlich nächste Weihnachtsferien, ausgebucht !)
- .... am 26. April der diesjährige " TRIMM-TRAB ins Grüne " stattfindet.
- .... etwa 2/3 der Mitglieder per 1.1. 1986 am Beitragseinzugsverfahren teilnehmen.
- .... nach der Jahreshauptversammlung gezielt mit den Vorbereitungen zur 75-Jahrfeier begonnen wird. Vorgesehener Termin für die Feierlichkeiten: 13./14. Juni 1987.
- .... unsere Zuschußanträge für die Förderung von Jugendgruppen vom Kreisjugendamt abgelehnt wurden - ca. DM 500,-. (Anmerkung: Die Ablehnung betraf alle Sportvereine des Kreises. Angeführter Grund: Die Sportvereine sollten aus dem Sportetat bezuschußt werden. Beihilfe auch aus Jugendpflagemitteln wäre quasi eine Doppelfinanzierung. Es folgte heftiger Protest der Sportvertreter, denn Sportvereine betreiben auch überfachliche Jugendarbeit. Zudem würden dann auch z.B. Gesangvereine, Feuerwehren u.a. mehrfach bezuschußt.)
- .... an der Jahresabschlußwanderung am 8. Dezember nur 12 Wanderer teilnahmen (es war schlechtes Wetter!). Der TV Oberscheld hatte seine Hütte dankenswerterweise zur Verfügung gestellt und und auch für entsprechende Bewirtung gesorgt. Spaß gab es auf jeden Fall.

*Redaktionsschluß  
für die nächste  
Vereinszeitung ist der*

**20.3.1986**



*Ein gesundes und glückliches*



*wünscht Ihnen Ihre*

**inform**

# ***Johann Tempich***

Installation - Heizungsbau - Klempnerei

Feldstraße 8 - Telefon 02771/7497

**6340 Dillenburg-Niederscheld**